

RICHTLINIEN FÜR DIE GESTALTUNG DER MANUSKRIPTE FÜR DAS „HESSISCHE JAHRBUCH FÜR LANDESGESCHICHTE“

ALLGEMEINES

- Die Manuskripte sind vollständig und in satzfertigem Zustand einzusenden. Zusätzlich zum Ausdruck (1 ½ zeilig für Text und Fußnoten) wird um eine Datei per e-mail im Word-Format gebeten.
- Es gelten die Regeln der neuen Rechtschreibung.
- Der Umfang der Manuskripte soll 80.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Sollte dies doch der Fall sein, ist die Schriftleitung zu informieren.
- Von jedem Aufsatz werden dem Autor bzw. den Autoren unentgeltlich insgesamt 25 Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

GESTALTUNG DES TEXTES

- **Die Dateien sollen den Text und die Anmerkungen ohne zusätzliche Formatierungen enthalten, d. h. sie sollen ohne Blocksatz, Silbentrennung, Tabulatoren oder Leerzeichen am Absatzbeginn und Leerzeilen zwischen den Absätzen geschrieben werden. Zwischentitel können gesetzt werden.**
- Sowohl Text als auch die Anmerkungen sind eineinhalbzeilig ohne handschriftliche Ergänzungen abzufassen. Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße 12 pt. **Fettdruck, Sperrungen oder Unterstreichungen im Text können nicht durchgeführt** werden.
- Die Anmerkungen sollen fortlaufend nummeriert werden. Sie sind im Text durch Fußnotenzeichen in Form einfacher hochgestellter Ziffern, ohne Klammer, anzugeben (dies gilt auch für die fortlaufende Zählung im Anmerkungsteil), die **prinzipiell VOR dem Satzzeichen** stehen.
- Quellenzitate oder Teile aus solchen werden wie auch die Titel von Quellen ohne Anführungszeichen *kursiv* gesetzt; Zitate aus der Sekundärliteratur kommen unter „Anführungszeichen“. Auslassungen innerhalb eines Zitates werden mit eckigen Klammern und drei Punkten gekennzeichnet [...].
- Editionen mittelalterlicher Texte richten sich grundsätzlich nach den MGH-Regeln, neuzeitlicher Texte nach: Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte, in: Jahrbuch der historischen Forschung der BRD 1980, Stuttgart 1981, S. 85–96; davon abweichende Besonderheiten sind in einer Fußnote anzugeben.
- Namen, Werk- und Zeitschriftentitel, die im Original nicht in lateinischer Schrift geschrieben sind, sind nach den für Bibliotheken gültigen Regeln zu transkribieren; innerhalb des verwendeten Transkriptionssystems ist auf größte Einheitlichkeit zu achten.
- Im Fließtext sowie zwischen Jahreszahlen werden Gedankenstriche „-“ (gleichzeitiges Drücken von Control- und Minus-Taste auf der rechten Tastaturseite) verwendet (1840–1888), Bindestriche „-“ nur bei zusammengesetzten Wörtern (z. B. Rhein-Main-Gebiet).
- Zahlen und Daten: Zahlen werden ab Tausend mit einem Punkt versehen: 1.000; Datumsangaben werden im Text ausgeschrieben: 15. November 1753 bzw. 2. August 1888.

GESTALTUNG DER ANMERKUNGEN

- Die Fußnoten sind **ohne Einzüge** zu gestalten, d.h. nach der Zahl ist nur ein Leerzeichen zulässig.
- Literaturhinweise und Belege sollen weder im Text noch in den Abbildungslegenden, sondern ausschließlich in den Anmerkungen stehen.
- Jede Anmerkung wird mit Großschreibung begonnen und mit Punkt abgeschlossen.
- Es ist nicht Sache der Redaktion, die Anmerkungen auf ihre Richtigkeit zu kontrollieren und zu ergänzen. Auf Seitenverweise innerhalb des eigenen Beitrags ist nach Möglichkeit zu verzichten.
- Seitenzahlen werden mit Gedankenstrich und ohne Leerzeichen getrennt: S. 17–22.
- In den Fußnoten sind keine Absätze zulässig.
- Datumsangaben in den Fußnoten erfolgen in reinen Zahlenangaben ohne Platzhalter: 10.2.1234 bzw. 1.1.1664.

Namen von Autoren, Herausgebern und Widmungsträgern von Festschriften werden in den Fußnoten stets ausgeschrieben, die Nachnamen in Kapitalchen gesetzt und vom nachfolgenden Titel durch Komma getrennt.

- Werden mehrere Werke desselben Verfassers hintereinander angeführt, so wird der Autorenname durch DERS. bzw. DIES. (in Kapitalchen) ersetzt; desgleichen, wenn es sich bei Autor und Herausgeber um die gleiche Person handelt.

Heide WUNDER, Zur sozialen und kulturellen Topographie der Residenzstadt Kassel im 18. Jahrhundert, in: DIES., Christina VANJA, Karl-Heinz WEGNER (Hrsg.), Kassel im 18. Jahrhundert, Kassel 2000, S. 7–13.

Die **Titel** werden grundsätzlich ungekürzt angeführt, angeführte Untertitel sind vom Titel mit einem Punkt zu trennen.

Erscheinungsort und -jahr sind bei Monographien und Sammelbänden grundsätzlich anzugeben; sie werden in der Sprache des zitierten Werkes wiedergegeben.

Die benutzte **Auflage** wird vor dem Erscheinungsjahr hochgestellt:

Jürgen KOCKA, Das lange 19. Jahrhundert. Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft, Stuttgart¹⁰2001.

- Die Namen von zwei oder mehr Verfassern, Herausgebern oder Erscheinungsorten werden ebenso wie Jahres- oder Seitenzahlen durch ein Komma getrennt. Bei mehreren Verfassern, Herausgebern oder Erscheinungsorten kann ab dem 2. Namen mit „u. a.“ zusammengefasst werden.

- Werden mehrere Titel hintereinander zitiert, sind sie durch ein Semikolon voneinander zu trennen.

Nachdrucke sollen als solche gekennzeichnet werden:

Friedrich KÜCH, Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Marburg 1 (VHKH 13/1), Marburg 1918, ND Marburg 1991.

Monographien – Sammelbände

Zum Titel von Sammelbänden (wie auch Festschriften oder Kongressakten) wird durch Komma und „in:“ übergeleitet:

Thomas FUCHS, Fürstliche Erinnerungspolitik und Geschichtsschreibung im frühneuzeitlichen Hessen, in: Werner RÖSENER (Hrsg.), Adelige und bürgerliche Erinnerungskultur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (Formen der Erinnerung 8), Göttingen 2000, S. 205–226.

Die **Bandzahlen** werden in arabischen Ziffern angegeben. Bei weiteren Unterteilungen oder bei Unterreihen können römische oder arabische Ziffern, durch Schrägstrich getrennt zur Anwendung kommen.

Otto GROTEFEND, Felix ROSENFELD (Bearb.), Regesten der Landgrafen von Hessen 1: 1247–1328 (VHKH 6/1), 1929, ND Marburg 1991.

Reihentitel: Ist die Monographie oder der Sammelband innerhalb einer Publikationsreihe erschienen, so ist deren Sigle in Anlehnung an das im Anhang angeführte Abkürzungsverzeichnis in Klammern nach dem Titel anzuführen.

Andreas KUCZERA, Grangie und Grundherrschaft (QForschHessG 129), Darmstadt 2003.

Reihentitel, die nicht im Siglenverzeichnis aufscheinen, sollten ausgeschrieben werden; eventuelle Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten.

Peter JOHANEK (Hrsg.), Sondergemeinden und Sonderbezirke in der Stadt der Vormoderne (Städteforschung, Reihe A: Darstellungen 59), Köln u. a. 2004.

Bei zwei Reihentiteln werden beide angeführt und durch einen Punkt getrennt.

Ewald GROTHE (Hrsg.), Ludwig Hassenpflug. Denkwürdigkeiten aus der Zeit des zweiten Ministeriums 1850–1855 (VHKH 48/11. Politische und parlamentarische Geschichte des Landes Hessen 34), Marburg 2008.

Herausgeberschaften werden mit „Hrsg.“ bzw. „hrsg. von“ angegeben:

Gisela ENGEL, Ursula KERN, Heide WUNDER (Hrsg.), Frauen in der Stadt. Frankfurt im 18. Jahrhundert, Königstein/Ts. 2002.

Der große Garten zu Dresden. Gartenkunst in vier Jahrhunderten, hrsg. von der Sächsischen Schlösserverwaltung, Dresden 2001.

Seitenzahlen folgen nach dem Komma und der Abkürzung für Seite „S.“ bzw. „Sp.“ für Spalte. Es ist der volle Seitenumfang anzugeben; für folgende Seite steht „f.“ mit Spatium nach der Seitenzahl, „ff.“ ist nur bei 2 folgenden Seiten zulässig!! Beim Erstzitat ist jeweils der Gesamtumfang des Aufsatzes, danach die Bezugsstelle, getrennt durch ein Komma und „hier S.“ anzuführen.

Bei **Foliozählung** mit recto bzw. verso wird jeweils r oder v ohne Leerzeichen an die Folioangabe angefügt.

Bernhard HINZ, Die Ikonographie Philipps von Hessen, in: Heide WUNDER, Christina VANJA, DERS. (Hrsg.), Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen und seine Residenz Kassel (VHKH 24/8), S. 3–26, hier S. 15.

Anmerkungszitate werden durch ein vorangestelltes „Anm.“ ausgewiesen:

Bernhard HINZ, Die Ikonographie Philipps von Hessen, in: Heide WUNDER, Christina VANJA, DERS. (Hrsg.), Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen und seine Residenz Kassel (VHKH 24,8), S. 3–26, hier S. 7, Anm. 22.

Editionen: Angegeben werden Autor (so vorhanden), Titel, Buch

Oswald HOLDER-EGGER, Cronica Reinhardsbrunnensis, in: MGH SS 30, 1, Hannover 1896, ND Hannover 1964, S. 490–658.

Urkundeneditionen: Zitiert werden Seite „S.“ und Nummer „Nr.“ durch ein Komma getrennt

Ludwig BAUR, Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau, Darmstadt 1851, S. 37, Nr. 45.

Allfällige Kürzungen häufig verwendeter Werke sind jeweils in der ersten Fußnote anzugeben.

Zeitschriften

Der **Titel** der Zeitschrift bzw. deren Sigle wird entsprechend des Siglenverzeichnisses zitiert. Scheint er nicht im Siglenverzeichnis auf, so sollte er ausgeschrieben werden; eventuelle Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten.

Die **Band- und Jahreszahlen** werden stets in arabischen Ziffern angegeben, das Jahr folgt ohne Komma der Bandzahl und ist in Klammern gesetzt.

Helmut BERDING, Parlamentarismus in Hessen, in: Hess.Jb.LG 54 (2004), S. 249–260.

Doppelbände werden durch Schrägstriche zwischen den Bandziffern getrennt, Jahreszahlen durch Schrägstriche zwischen den Zehnerstellen (z. B. RHM 8/9 (1964/65–1965/66), S. 13–27).

Hefte innerhalb eines Jahrganges werden als solche ausgewiesen, wenn sie eine gesonderte Paginierung aufweisen. Die Heftzahl wird von der Bandzahl durch einen Schrägstrich getrennt.

Folge und **Serie**: Die Serienzählung erfolgt nach dem Usus der jeweiligen Zeitschrift.

Lexika – Enzyklopädien – Nachschlagewerke

Lexikonartikel werden grundsätzlich wie Beiträge in Periodika behandelt, jedoch mit einem einleitenden „Art.“ versehen. Die Bandzählung ist arabisch. Das Erscheinungsjahr wird zwischen zwei Klammern gesetzt, es folgen Seiten- bzw. Spaltenzahlen.

Ralf MITSCH, Art. Stand, Stände, -lehre, in: LexMA 8 (1999), Sp. 44–49.

Handschriften und Archivmaterial

Handschriften und Archivmaterial werden in den Anmerkungen unter Angabe des Ortes, der Bibliothek bzw. des Archives, des Bestandes und der Foliennzahlen zitiert. Eventuelle Kürzungen häufig verwendeter Signaturen sind in der jeweils ersten Fußnote anzugeben und werden in das Abkürzungs- und Siglenverzeichnis übernommen.

Marburg, Hessisches Staatsarchiv (StAM), Best. 300, Abt. 11, Geheimes Kabinett A 66, Nr. 3.
Paris, Bibliothèque National, Lat. 10320, fol. 21–24.

Internet

Für die Angabe von elektronischen Quellen sind neben Verfasser, Titel, eventuellen Herausgebern und übergeordneten Werken, die Datumsangabe der Erstellung der Seite, URL (Uniform Resource Locator mit Protokollart, Serverangabe, Pfad- und Dateiname) sowie das Zugriffsdatum durch den Benutzer notwendig.

Michael F. ZIMMERMANN, Humanität statt Sozialromantik, in: Nachrichten auf www.kueichstaett.de, vom 13.12.2005; URL: <http://www.kueichstaett.de/Forschung/News/ZZhgOTB19OvnFd>, eingesehen am 27.7.2006.

Jörg GARMS, Piranesi da Venezia a Roma, in: *Zeitenblicke* 2/3, 2003; URL: <http://www.zeitenblicke.de/2003/03/garms.htm>, eingesehen am 25.6.2006.

Kurzzitate

Wird ein Titel öfter genannt, so genügt die Angabe des Familiennamens des Autors (in Kapitälchen) oder das Titelwort und mit einem in Klammer gesetzten Verweis auf das Erstzitat:

DEMANDT (wie Anm. 5), S. 88 f.

Bei unterschiedlichen Titeln eines Autors, wird ein Titelwort eingefügt. Es wird keinesfalls „a.a.O.“ verwendet.

DEMANDT, *Geschichte* (wie Anm. 5), S. 88 f.

Bei Bezugnahme auf das gleiche Werk in zwei aufeinanderfolgenden Fußnoten wird „Ebd.“ verwendet.

Abbildungen

– Als Abbildungen kommen nur qualitativ hochwertige Vorlagen in Frage. Für die Reproduktion der Abbildungen werden nur Originalfotos und -zeichnungen (keine Fotokopien!) angenommen. Bei der Vorlage digitaler Bildinformationen (Digitalfotos oder gescannte Bilder) wird um Einhaltung des notwendigen Auflösungsstandards von 300 dpi bei Graustufenabbildungen und 1100 dpi bei reinen Strichabbildungen in Anwendungsgröße gebeten. Als Bildformate dürfen nur Tiff (.tif) oder JPEG (.jpg) verwendet werden. Jede Abbildung ist auf der Rückseite mit der gewünschten Abbildungszählung und der Andeutung eines eventuell gewünschten Ausschnitt- oder Größenwunsches (ganzseitig, halbseitig o. ä.)

zu versehen; die Bildlegenden (inklusive Abbildungsnachweis) sind in einer eigenen Datei zu verzeichnen. Die Redaktion übernimmt keine wie immer geartete rechtliche Verantwortung für die Verletzung von Copyright-Bestimmungen durch den Autor.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung(en)	Kat.	Katalog
Abh.	Abhandlung(en)	Lfg.	Lieferung(en)
Anm.	Anmerkung(en)	masch.	maschinenschriftlich
Art.	Artikel	Mitt.	Mitteilung(en)
Bd., Bde.	Band, Bände	ND	Neudruck
Beibl.	Beiblatt	NF	Neue Folge
Beih.	Beiheft	Nr.	Nummer(n)
Best.	Bestand	red.	Redigiert
Diss.	Dissertation(en)	Rep.	Repositor
ed.	ediert	S.	Seite(n)
Ergbd.	Ergänzungsband	Ser.	Serie(n)
f.	und folgende (singular)	Sp.	Spalte(n)
ff.	folgende (2 Seiten)		
fol.	Folio	Suppl.	Supplement
Forsch.	Forschungen	s/w	schwarz/weiß
Gbl.	Geschichtsblätter	Tab.	Tabelle(n)
H.	Heft	Taf.	Tafel(n)
Hist. Komm.	Historische Kommission	übers.	übersetzt
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben	Veröff.	Veröffentlichungen
Jg.	Jahrgang	Zs.	Zeitschrift

SIGLENVERZEICHNIS

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
AfD	Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde
AfS	Archiv für Sozialgeschichte
AHG	Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde
AmrhKG	Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte
Arb.Hess.Hist.Komm.	Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt
Arch. d. Öff. Rechts	Archiv des Öffentlichen Rechts
Archiv.Zs.	Archivalische Zeitschrift
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
Ber.dt.Landeskde.	Berichte zur deutschen Landeskunde
Bll.dt.LG	Blätter für deutsche Landesgeschichte
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
FGbl.	Fuldaer Geschichtsblätter
GG	Geschichte und Gesellschaft
GStA	Geheimes Staatsarchiv
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
Hess.Bll.	Hessische Blätter
Hess.Jb.LG	Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte
HHStA Wien	Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien
HHStAW	Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

HistForsch.	Historische Forschungen
HJb	Historisches Jahrbuch
HLO	Sammlung Fürstlich Hessischer Landesordnungen u. Ausschreibungen
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
HZ	Historische Zeitschrift
JbGMO	Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands
Jb.Hess.KV	Jahrbuch der hessischen kirchengeschichtlichen Vereinigung
JbWG	Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte
LCI	Lexikon der Christlichen Ikonographie
LexMA	Lexikon des Mittelalters
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Migne PL	J. P. Migne, Patrologiae cursus completus, Series Latina
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
MOGV	Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins
MPI	Max-Planck-Institut für Geschichte
Nass. Ann.	Nassauische Annalen
NDB	Neue Deutsche Biographie
QForschHessG	Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte
Reg. Imp.	Regesta Imperii
RG	Rechtsgeschichte. Zs. des Max-Planck-Instituts für Europäische RG
RGZM	Römisch-Germanisches Zentralmuseum
RH	Revue Historique
Rhein.Arch.	Rheinisches Archiv
RHM	Römische Historische Mitteilungen
RhVjbll.	Rheinische Vierteljahrsblätter
SB	Sitzungsberichte
SB.Bayer.Akad.Wiss.	Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Schrr.	Schriften des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde
StadtA	Stadtarchiv
StadtAM	Stadtarchiv Mainz
StAD	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
StAM	Hessisches Staatsarchiv Marburg
UB	Urkundenbuch
Unters.Mat.Verf.LG	Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte
VfZ	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
VHKH	Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen
VHKN	Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau
VHKT	Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen
VSWG	Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
VuF	Vorträge und Forschungen
WDGB	Würzburger Diözesangeschichtsblätter
ZBLG	Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte
ZfG	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
ZfO	Zeitschrift für Ostforschung
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
ZHF	Zeitschrift für historische Forschung
ZHG	Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte

ZRG GA, KA, RA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische, Kanonistische bzw. Romanistische Abteilung
Zs.AgrarG	Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie
Zs.KG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
Zs.Thür.G	Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte